

# Faszinierende Zeitreise zu den prähistorischen Felszeichnungen im Val Camonica



Fachliche Leitung durch den Felsbildexperten Ernesto Oeschger



Das lombardische Val Camonica ist seit 1979 ein UNESCO-Weltkulturerbe und würdigt und schützt mit diesem Status die bisher an Felsgravierungen reichste Gegend Europas.

In diesem einst abgeschlossenen Bergtal am Fusse des Adamello-Massivs hämmerten und ritzen prähistorische Menschen in die vom Gletscher glatt geschliffenen Felsflächen wie auf Wandtafeln. Es sind Bilder, die in lebendiger Form religiöse Vorstellungen, Symbole, aber auch alltägliche Szenen sowie Jagdszenen, welche die Menschen, die hier vor Jahrtausenden lebten, bewegt haben. Dabei spannt sich der zeitliche Rahmen dieser Felskunst von den Jäger- und Sammlerkulturen ab der Jungsteinzeit (ca. 5000 v. Chr.) bis zur römischen Eroberung im 1. Jh. v. Chr.. Die Kultur der Camuni (Namengebung durch die Römer) ist rätselhaft

verschwunden, hinterliess jedoch der staunenden Nachwelt ein einzigartiges, archaisches Bildarchiv.

Die auch landschaftlich reizvolle Talschaft des Val Camonica mit seinen Hochebenen am Fusse von markanten Felsbergen (Adamello 3530 m, Pizzo Badile Camuno 2435 m, Corna di Concarena 2549 m) ist nicht nur eine der interessantesten archäologischen Stätten des Alpenraumes. Auch nach der Kultur der Camuni, die mit dem Einmarsch der Römer (16 v. Chr. unter Prokonsul Publius Silvius) beendet war, hat sich das Tal weiter entwickelt. Dazu gehörte ein gewisser Wohlstand dank dem Vorkommen von Eisen und anderen Metallen sowie deren Verhüttung (übrigens schon ab der Bronzezeit). Nach den Römern breitete sich das Langobardenreich hier aus. Karl der Grosse, Friedrich I. Barbarossa bis zu Napoleon hinterliessen Spuren ihrer kaiserlichen Machtentfaltung. Schönste Zeugnisse aus der Zeit der Romanik und des Mittelalters (8. – 12. Jh.), wie die Kirche San Siro und das Monastero San Salvatore (bei Capo di Ponte) oder die Kirche Santa Maria Assunta (bei Esine) mit eindrucksvollen Fresken des Giovanni Pietro da Cemmo, sind heute noch zu bewundern.

Bild unten: Landschaft Capo di Ponte. Alle Bilder von Christine Luthiger.



## 3. – 7. Oktober 2010

Pauschalpreis pro Person	CHF 1220
Zuschlag Einzelzimmer	CHF 70
Beteiligung: mind. 12, max. 16 Teilnehmende	

### Eingeschlossene Leistungen

- Bahnreise (nicht begleitet)  
Chur – Tirano – Chur, 2. Klasse  
(Basis Halbtaxabonnement)
- Reservationszuschlag «Bernina-Express»
- Bustransfer Bahnhof Tirano nach  
Capo di Ponte retour
- 4 Übernachtungen im 3-Stern Hotel Graffiti-  
park, Basis Doppelzimmer mit Dusche/WC
- Frühstück und Abendessen im Hotel
- 3 Tage geführte Exkursionen,  
inkl. Bustransfers an 2 Tagen  
sowie Eintrittsgebühren
- fachliche Leitung während den  
3 Exkursionstagen durch den  
Felsbildexperten Ernesto Oeschger
- Themen-Vortrag am 1. Abend  
durch Ernesto Oeschger
- Broschüre «Zeichen im Fels»

### Nicht eingeschlossene Leistungen

- Annullierungskostenversicherung mit  
SOS-Schutz für Reisezwischenfälle  
(siehe Allgemeine Vertrags- und Reisebedingungen)
- individuelle Hin- und Rückfahrt  
nach/von Chur
- die Mittagessen bzw. Picknicks,  
Getränke
- Trinkgelder

## Reiseprogramm

1. Tag, Sonntag, 3. Oktober

### Chur – Tirano – Capo di Ponte / Val Camonica

Individuelle Anreise nach Chur. Treffpunkt der Teilnehmer ist im reservierten Wagen des «Bernina Express». 08.32 Uhr Abfahrt von Chur mit Sitzplatzreservation in 2. Klasse. 12.38 Uhr Ankunft in Tirano. Transfer mit einem lokalen Bus vom Bahnhof Tirano über den Aprica-Pass nach Edolo im oberen Val Camonica und weiter bis Capo di Ponte, das ungefähr in der Mitte der Talschaft liegt. Die Bahn- und Busreise Chur – Tirano – Capo di Ponte ist nicht begleitet. Ernesto Oeschger begrüsst die Gäste bei Ankunft im Hotel.

Anschliessend Zimmerbezug für 4 Übernachtungen im HOTEL GRAFFITIPARK in Capo di Ponte. Das Hotel ist ein 3-Stern-Hotel mit einfach eingerichteten Zimmern (leider sehr ringhörig) mit Dusche/WC, guter Küche und vor allem als Ausgangspunkt für die Exkursionen sehr günstig gelegen.



Nach dem Abendessen wird Ernesto Oeschger zu einem Dia-Vortrag einladen: eine Einführung in die Felskunst im Val Camonica sowie auch mit Beispielen von anderen Felsbildstätten. Wir erfahren, wo die verschiedenartigen Felsbilder vorkommen, aus welcher Zeit sie stammen, was wir daraus lesen können und wie sie fachlich bezeichnet werden. Auch erhalten wir gewisse Instruktionen bezüglich des Betretens der Felsbildflächen (nur in Socken oder barfuss) oder auch, wo nicht fotografiert werden darf, bzw. auch wo und wie man die besten Fotoaufnahmen machen kann.

2.–4. Tag, Montag – Mittwoch, 4.–6. Oktober

### Im Val Camonica

Während diesen drei Tagen sind Exkursionen mit Besichtigung von verschiedenen Felsbildstätten im Val Camonica vorgesehen, wobei eine gewisse Flexibilität vorbehalten ist, – je nach Wettersituation.

Am ersten Tag geht es zu Fuss in die Anhöhen über dem historischen Dorfkern von Capo di Ponte. Wir besuchen zuerst – als Einführung in die Thematik – das von einem der besten Kenner des prähistorischen Val Camonica, Ausilio Priuli, geschaffene, private «Museo Didattico d'Arte e Vita Preistorica». Anschliessend geht es zu Fuss zum grossen Fels von «Seradina» mit seiner Fülle von ganz unterschiedlichen Zeichnungen, denen wir uns ausgiebig auch individuell nähern können. Es sind kleine, aber sehr lebhaft Szenen von Hirschjagden zu Pferd, Menschen beim Pflügen, monstruöse Gestalten, Schlangenkämpfer, aber auch Zeichen und Symbole. Dieser Fels ist ein eindrucksvoller «Einstieg» in die Welt der Felszeichnungen und bereitet uns für die noch etwas höher gelegene berühmte «Mappa» vor, eine Art frühester Flurplan, mit Feldern, Zugangswegen, Häusern, Tieren und Menschen. Sie liegt auf Privatgelände, wo wir

auch noch weitere Felsen besichtigen können. Es bleibt noch Zeit, um auf dem Rückweg die auf dem Felsvorsprung thronende romanische Kirche San Siro zu besichtigen. (Frühstück und Abendessen im Hotel, ein Mittags-Picknick kauft jeder selber ein.)

Der zweite Exkursionstag bringt uns zu Fuss auf die rechte Talseite zum «Parco Nazionale delle Incisioni Rupestri» – dem Felsbild-Nationalpark von Naquane. Dieser weist gegen hundert Felsen auf. Allein auf dem grössten Felsen (Nr. 1 und 2) finden sich um die 900 Einzeldarstellungen, ein Kaleidoskop von Figuren und Tieren, wobei die meisten aus der Eisenzeit stammen. Im Durchgang nehmen wir uns die ergiebigsten Felsen vor, aber auch weniger Bekanntes, Verstecktes. Nach dieser ausgiebigen Besichtigung geht es auf einem Waldweg weiter zur Alp Foppe di Nadro, die wegen der Felszeichnungen (u.a. seltsame menschliche Figuren mit «Sonnenstrahlenkranz») als Regionalpark unter Schutz steht. In Nadro lohnt sich auch ein Besuch des lokalen Felskunst-Museum. Später fahren wir mit Bus zurück nach Capo di Ponte. (Frühstück und Abendessen im Hotel, ein Mittags-Picknick kauft jeder selber ein.)

Der dritte Tag gilt dem unteren Teil des Val Camonica, rund um den Ort Darfo-Boario-Terre, wohin wir von Capo di Ponte mit Bus hin und zurück fahren. Unser erstes Ziel ist der kleine Komunalpark von Luine, der eine Massierung von rund 50 Felsen mit Felszeichnungen aus der Bronzezeit schützt. Es ist ein reizvoll kupiertes Gelände, wo besonders in den Morgenstunden das Lichtspiel auf den Felsen besonders eindrucksvoll ist. Anschliessend gilt ein Besuch dem vom Archäologen Ausilio Priuli gestalteten «Archeopark», der Behausungen sowie Lebens- und Arbeitsweise der prähistorischen Menschen augenscheinlich aufzeigt. Am Nachmittag gilt noch ein Besuch der Kirche Santa Maria Assunta in Esine mit den eindrucksvollen Fresken des Giovanni Pietro da Cemmo. Ebenfalls ein Besuch wert ist Bienno mit seinen mittelalterlichen Gassen, seinen Kirchen und seine musealen Mühle und Schmitte.

(Frühstück und Abendessen im Hotel, ein Mittagslunch kann in der Cafeteria des «Archeopark» eingenommen werden.)

### Organisation und Anmeldung:

#### ARCATOUR SA

Bahnhofstrasse 28  
Postfach 1358  
6301 Zug  
Tel 041 729 14 20  
Fax 041 729 14 21  
E-Mail [arcatour@arcatour.ch](mailto:arcatour@arcatour.ch)

5. Tag, Donnerstag, 7. Oktober

### Capo di Ponte – Tirano – Chur

Gegen Mittag Bustransfer ab Capo di Ponte nach Edolo (evtl. kurzer Halt) und über den Aprica-Pass zurück zum Bahnhof von Tirano. 14.04 Uhr Abfahrt ab Tirano im «Bernina Express» mit reservierten Sitzplätzen in 2. Klasse. 18.27 Uhr Ankunft in Chur und individuelle Heimreise.

### Weitere Hinweise

#### Formalitäten

Gültige Identitätskarte oder gültiger Pass.

#### Ausrüstung

Sportliche Kleider, trittfeste Schuhe (Halbschuhe oder Wanderschuhe), Regenschutz, kleiner Rucksack.

Die Wanderungen über zum Teil unebenes Gelände mit Auf- und Abstiegen sind zwar nicht sehr anstrengend, aber sind auch keine Spaziergänge. Man sollte also gut zu Fuss sein. Wanderstöcke sind für den Auf- und Abstieg empfehlenswert.



Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen der ARCATOUR SA gemäss Schweizer Reiserecht.

### FRÜHBUCHUNGSRABATT

Für eine Buchung bis  
Ende Februar 2010  
schenken wir Ihnen  
CHF 50 pro Person.